

Meine Woche im agriPrakti vom 26. bis 29. März 2018

Das bin ich:

Ich heisse Erika Stocker und bin 16 Jahre alt. Zuhause wohne ich mit meinen Eltern Anita und Walter und mit den sechs jüngeren Geschwistern Jvan, Remo, Julia, Selina, Lea und Elena auf einem Bauernhof. In meiner Freizeit backe ich sehr gerne, spiele Klarinette und bin gerne draussen bei den Tieren.

Das agriPrakti absolviere ich bei Familie Geissler auf dem Gschweichhof in Triengen. Zu meiner agriPraktifamilie gehört meine Ausbilderin Helen, ihr Mann Christian und ihre zwei Kinder Gian 2 ½ Jahre und Rafael 4 Monate. Ebenfalls auf dem Bauernhof, in einer Mietwohnung, wohnt Anna. Christians Vater Hans arbeitet auch auf dem Betrieb. Zum Landwirtschaftsbetrieb gehören Milchkühe, Kälber, Hühner, ein paar Katzen und ein Hund.

Nach dem agriPrakti werde ich ins Kurzzeitgymnasium in Sursee gehen, weil ich später Tierärztin werden will.



Montag, 26. März 2018

Heute startete ich mein Tag in die neue Woche um 7.30 Uhr. Ich holte im Stall Milch, pasteurisierte sie und gab nachher die Milchkultur und das Lab dazu. So dickt sie ein, damit es später Quark gibt. Als Christian reinkam, assen wir zuerst das Morgenessen. Danach ging ich Gian anziehen, machte sein Bett und spielte mit ihm. Anschliessend machte ich den Quark noch fertig. Für das Mittagessen bereitete ich eine Mayonnaise-Dill-Sauce zu und befüllte die ganzen Fische mit Knoblauch, Zitronenscheiben und Gewürze. Nachher sortierte ich alle Wäsche und startete ein Waschprogramm. Währenddessen schaute ich noch zu Rafael, weil Helen Äste auflas. Ich ging die Dusche, das WC und das Lavabo im obersten Stock putzen. Anschliessend zog ich Rafael an und nahm ihn mit dem Kinderwagen nach draussen. Ich bepflanzte in der Rabatte Primeli. Um 11.15 Uhr ging ich wieder in die Küche und bereitete das Mittagessen zu. Heute gab es eine Eiersuppe, Salat und zum Hauptgang assen wir ganze Fische, die wir filletierten, Salzkartoffeln, Mayonnaise-Dill-Sauce und Spinat. Dann räumten wir alles ab und machten die Küche. Nach meiner Pause ging ich wieder raus und bepflanze die Primeli und die Tulpen noch fertig. Nachher nahm ich alle Tannäste, die wir im Winter auf die Rabatte gelegt haben, wieder weg und stapelte sie in die Schaufel des Hofladers. Danach zeigte mir Helen, wie ich die Sträucher schneiden muss. Wir schnitten dann zusammen die Sträucher. Anschliessend gingen wir wieder rein und assen Zobig. Um 17.00 Uhr durfte ich mich bereit machen, weil ich nachher mit dem Velo nach Schlierbach, 10 Minuten entfernt, in die Klarinettenstunde ging. Nach der Klarinettenstunde schnitt ich den Quark, der inzwischen fest geworden ist, in Würfel. Ich schöpfte dann die Würfel mit einer Schöpfkelle in eine Abtropfvorrichtung. Anschliessend räumte ich noch die Abwaschmaschine aus und schaute zu dem Dampfkochtopf. Danach hängte ich die gewaschene Wäsche im Nassraum auf. Zum Abendessen gab es Gschwelti mit Käse, Kartoffeln, Fleisch und eine Quarksauce. Ich räumte dann alles ab und schlug den abgetropften Quark mit einem Handmixer sämig. Um 20.00 Uhr durfte ich Feierabend machen. Ein interessanter Tag ging zu Ende.



Dienstag, 27. März 2018

Am Dienstagmorgen ging ich um 7.30 Uhr in die Küche und bereitete einen Vorteig für das St.Galler Brot zu. Währenddessen er aufging, stellte ich einen Teig für das Partybrot her. Dann aßen wir alle zusammen das Morgenessen. Später ging ich Gian anziehen, putze seine Zähne und machte sein Bett. Heute hatten wir keine Zeit mehr zum Spielen, weil Helen mir noch zeigen wollte, wie man das Partybrot formt und verziert. Helen ging dann weg und ich schaute zu Rafael. Gian ging mit Hans auf den Traktor güllen. Als ich das gemacht habe, saugte ich den Boden mit einem Staubsauger in der Küche, im Eingang, im WC und den Gang im zweiten Stock. Zwischendurch machte ich nochmals einen zweiten Brotteig für das St. Galler Brot, weil ich zuerst nur eine Menge gemacht habe. Später bereitete ich auch noch den Senf-Teig für die Cervelats im Teig, die es zum Zmittag gab. Nachher nahm ich überall den Boden nass auf. Danach bereitete ich die Cervelats im Teig zu. Ich stellte auch alle Sachen, die ich zum Putzen des Bodens hochgestellt habe, wieder runter. Anschliessend bereitete ich noch den Rest des Menus zu. Zum Mittagessen gab es heute Cervelats im Teig, Teigwaren mit Cinque Pi-Sauce und Kohlrabi. Ich und Gian fingen schon ohne Helen an zu essen. Nach dem Essen räumte ich noch alles auf und hatte dann Mittagspause. Später ging ich nach draussen und malte noch die Zaunlatten-Blumen fertig. Danach war es auch schon vier Uhr und Helen, Gian und ich assen etwas zum Zobig. Es gibt immer selbstgemachtes Joghurt oder Milch mit Müesli und eine Frucht. Nach dem Zobig gingen wir in den Stall. Ich schaute zuerst mit Helen, welche Kühe zum Roboter geholt werden mussten. Ich holte dann diese Kühe in zwei Etappen. Zwischendurch machte ich noch die Boxen. Später gab ich einem kleinen Kälbchen noch die Milch. Ich wusch alle Eimer sauber. Als wir fertig waren, gingen wir wieder in die Küche und bereiteten das Abendessen zu. Mit Helen kochte ich ein Gemüsefrittata. Später fing ich noch an, das Partybrot zu schneiden. Die Mieterin Anna ass heute Abend ebenfalls mit uns. Nach dem feinen Essen schnitt ich das Partybrot fertig. Mit Helen schaute ich noch die Lerndoku an. Um 20.00 Uhr hatte ich Feierabend. Ich schaute mit Anna und Helen ein Film: Mister Bean macht Ferien, dies war sehr lustig. Nach dem schönen Abend ging ich müde ins Bett.



Mittwoch, 28. März 2018

Am Mittwoch haben wir Schule. Ich stand um 6.10 Uhr auf und ging dann etwas essen. Ich schaute noch, ob ich alles eingepackt habe und ging dann mit dem Velo um 6.50 Uhr mit viel Gepäck auf den Bus, der um 7.15 Uhr losfuhr. Der Unterricht fing um 8.00 Uhr an. Unsere Gruppe hatte heute Mathematik. In Mathi arbeitete ich am Thema Geldrechnen. Nach der Pause hatten wir Deutsch. Im Deutsch schauten wir an, auf was man schauen muss, wenn man ein Telefongespräch macht und übten die Notiztechnik. Danach durften wir Mittagessen essen gehen. Die Gruppe A kochte heute für uns. Es gab zuerst einen grünen Salat mit Speckwürfel und einem pikanten Ofenküchlein, dann folgte einen niedergegarter Braten an einer feinen Sauce mit Schupfnudeln. Zum Dessert assen wir eine Süssmostcreme mit selbstgemachten Brezeln. Danach hatten wir eine Stunde Pause. Nach der Pause hatte ich einen Vortrag über Torten. Ich erklärte meinen Mitschüler/innen, was wichtig ist, wenn man mit Fondant arbeitet, welche Arbeitsmaterialien man braucht und zeigte noch, wie man eine Torte mit Fondant überzieht. Anschliessend durften alle selber ein Rübliküechlein mit Grasmasse verzieren, so konnten sie die Spritztechnik üben und einen Osterhasen mit Fondant modellieren. Dabei kamen sehr schöne Küchlein heraus. Wir hatten dann eine halbe Stunde Pause und assen zum Zobig Osterküchlein, die mit schönen Rosen und Ostereier verziert waren. Danach präsentierte ich nochmals das gleiche über die Torten in meiner Gruppe. Auch hier kamen sehr schöne Kunstwerke heraus. Ich verteilte auch noch allen ein kleiner Tortenprospekt, den ich selbst gemacht habe. Danach musste ich alles aufräumen und ging mit dem Bus und dem Velo wieder auf den

Betrieb. Angekommen, schaute ich zu Gian und Rafael, weil Helen noch etwas einkaufen ging. Nach dem Essen durfte ich mit Anna ins Volleyballtraining nach Sursee gehen. Es fing um 20.30 Uhr an und endete um 22.00 Uhr. Danach ging ich schlafen.



Das sind ein paar, von den sehr viel schönen Osterhasen, die kriert worden sind.

Donnerstag, 29. März 2018

Am Donnerstag fing mein Arbeitstag wieder um 7.30 Uhr an. Ich bereitete das Morgenessen zu. Später fing ich den Eierlikörkuchen an zu machen. Nach dem Morgenessen ging ich Gian anziehen, machte noch sein Bett und spielte mit ihm Lego-Eisenbahn. Danach backte ich den Eierlikörkuchen fertig. Für das Mittagessen marinierte ich die Lammkottletes. Helen zeigte mir, wie man eine Skihose imprägniert. Nachher stellte ich eine Fleischgewürzmischung her. Ich bereitete auch eine Menge des Knöpfleteiges zu, damit er ruhen kann. Zwischendurch erstellte ich die Kuchenglasur und strich sie auf den Kuchen. Danach machte ich auch schon das Mittagessen. Ich kochte die Lammkottletes mit einer Bärlauchkruste. Später holte ich Tomaten von der Gefriertruhe und machte eine feine Füllung. Anschließend stellte ich die Bärlauchknöpfli fertig her. Zum Mittagessen assen wir eine Knöpfli-suppe, Salat mit Ei, Lammkottletes mit Bärlauchkruste und Bärlauchknöpfli. Nach dem Essen legte ich Gian ins Bett. Danach hatte ich meine Mittagspause. Nach der Pause schaute ich mit Helen noch die Woche nach den Ferien an. Anschliessend erklärte mir Helen, wie ich die Hemden bügeln muss. Um vier Uhr assen wir zusammen etwas zum Zöbig. Nach dem Zöbig spielte ich mit Gian und schaute ein Buch an. Um 17.15 Uhr machte ich mich für die Musikprobe bereit und packte alle Sachen zusammen. Ausnahmsweise habe ich heute am Donnerstag um 18.00 Uhr Probe, sonst gehe ich immer am Freitag um 18.30 Uhr an die Musikprobe. Ich wurde dann um halb sechs Uhr abgeholt. Helen gab mir eine Woche Ferien. Es ging eine sehr schöne, abwechslungsreiche und interessante Woche zu Ende. Weil Karfreitag war, hatte ich schon ab dem Donnerstagabend frei.



Erika Stocker, 30. März 2018